

Das digitalisierte Huddle-Board

Studiengang: MAS Digital Health

Ein Huddle-Board ist ein Whiteboard, welches zwischen Spitalmitarbeitenden für eine transparente Kommunikation eingesetzt wird. Ein digitalisiertes Huddle-Board kann die Vor- und Nachbereitungszeit reduzieren, die Qualität durch Vermeidung von Informationsverlusten erhöhen und den Informationsaustausch effizienter gestalten, indem der Zugriff unabhängig von Ort und Zeit ermöglicht wird. Welche Möglichkeiten gibt es, ein digitales Huddle-Board in der UAFP Basel umzusetzen?

Ausgangslage und Ziel

Die täglich stattfindenden Stations-Huddle werden durch den Einsatz von Huddle-Boards unterstützt. Die Boards werden händisch befüllt und führen somit einerseits zu einem zu hohen Ressourcenaufwand und andererseits zu einer höheren Fehler- und Verlustquoten bei der Informationsübertragung. In der Theorie liegt ein grosser Teil der für das Huddle benötigten Informationen in diversen Systemen der UAFP digital vor.

Das Ziel dieser Master-Thesis ist es, ein Konzept für eine mögliche Umsetzung eines digitalen Huddle-Boards für die UAFP Basel zu erstellen. Dabei soll ermittelt werden, welche inhaltlichen und funktionalen Anforderungen bestehen, welcher Mehrwert sich daraus generieren lässt und mit welchem Aufwand ein digitales Huddle-Board umzusetzen und zu betreiben ist.

Vorgehen

Um den Prozess des Stations-Huddle und die Verwendung eines Huddle-Boards zu verstehen, wurden zunächst Interviews mit Mitarbeitern aus den Bereichen des Pflegedienstes, Arztdienstes, der Therapien und der Sozialberatung geführt. Parallel wurden vom Autor Hospitationen der Stationshuddles auf allen Pflegestationen durchgeführt. Die daraus resultierenden Anforderungen und beobachteten Abläufe wurden genutzt, um ein MockUp zu erstellen. Auf der Grundlage seiner Funktionalität und der Datenanalyse wurden die Kosten für eine mögliche Umsetzung ermittelt und dem Mehrwert gegenübergestellt. Darüber hinaus wurden mittels einer Nutzwertanalyse Bewertungen für einen digitalen und bestehenden analogen Lösungsansatz ermittelt und abschliessend eine Handlungsempfehlung verfasst.

Ergebnisse und Fazit

Als erstes Ergebnis lässt sich festhalten, dass die Prozesse zur Vorbereitung wie auch Inhalte und Durchführung des Huddle nicht auf allen Stationen einheitlich sind. Bedingt durch den Aufwand, der durch das manuelle Zusammentragen, Zusammenfassen und Übertragen der Informationen auf das Huddle-Board während dem Arbeitsalltag entsteht, ist der Verlust von Informationen keine Seltenheit und hat Konsequenzen, die sich einerseits auf andere am Prozess beteiligte Personen oder schlimmstenfalls auf die Patienten selbst auswirken. Eine digitale Lösung würde diesen Aufwand aufheben und den Informationsverlust eliminieren.

Als zweites Ergebnis lassen sich aus dem MockUp und dessen Funktionen wie auch durch eine einheitliche Struktur im Aufbau und der Inhalte ein starker Wiedererkennungswert generieren. So können sich Mitarbeiter, egal ob fest angestelltes Personal auf einer anderen Station aushilft oder Temporärkräfte eingesetzt werden, immer auf die gleiche Art und Weise orientieren, ohne dabei abhängig vom Wissen anderer Personen zu sein.

Als letztes und drittes Ergebnis lässt sich festhalten, dass eine technische Umsetzung eines digitalen Huddle-Boards möglich ist. Wobei das Verhältnis von Kosten und Aufwand zu dem in dieser Arbeit eruierten Einsparpotenzial aus rein finanzieller Sicht dagegenspricht, was allerdings darin begründet ist, dass nicht alle möglichen Einsparpotenziale vom Autor berücksichtigt wurden, da sie nicht im Fokus des Huddle und dessen Durchführung stehen.



Nurdin Benjamin Akba